

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur *Jenny Michew.*
Wien. 1., Neues Rathaus.

3. Ausgabe.

27. Jahrgang. Wien, Montag, 10. Jänner 1910.

2. 20

Tägliche Ausgaben:

Die Notiz über die Verteilung der Schweizer Lebensmittel ist nicht erschienen. Das Blatt enthält folgende Artikel:

Die Verteilung der Schweizer Lebensmittel. Heute nachmittags fand unter dem Vorsitz des VB. Rain in Anwesenheit des Schweizer Delegierten unter Führung des Oberstleutnant Frey, der Vertreter des Staatsamtes für soziale Fürsorge, der Gemeinde und der Fachreferenten des Magistrates im Rathaus eine Sitzung statt, in welcher der endgiltige Verteilungsplan über die Schweizer Hilfsaktion festgelegt wurde. Von den in Wien eingelangten sechs Waggons Fett (30 t Schweinefett und 30 t Kokosfett) wurden bereits 30 t Kokosfett und 15 t Schweinefett zur Aufbesserung der dieswöchentlichen Kopfquote von 40 auf 60 Gramm verwendet. Von den noch erübrigenden 15 t Schweinefett werden 10.5 t an die Krankenanstalten etc. und 4500 kg an die öffentliche allgemeine unentgeltliche Ausspeisung abgegeben.

Von der Schweizer Reisaushilfe per 40 Waggons wurden 142.640 kg bereits ausgegeben. Hinsichtlich der Verteilung der noch zur Verfügung stehenden 257 t Reis wurde seitens der Vertreter der Gemeinde Wien der Antrag gestellt, mit Rücksicht auf die dermalige Brotknappheit und die ungünstige Versorgungsaussicht für die nächste Woche dieses Reiskquantum der Bevölkerung eventuell als Brotersatz zur Verfügung zu stellen. Da diese Verwendungsart den Instruktionen der Schweizer Delegierten nicht entspricht, hat Oberstleutnant Frey, der übrigens dem Standpunkte der Gemeindevertreter beipflichtet, sich telegrafisch an das Eidgenössische Ernährungsamt der Schweiz gewendet. In gleichem Sinne hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner sich die Zustimmung dieser Stelle hiezu telegrafisch erbeten.

An Schokoladepulver wurden bereits 10.000 kg in der letzten Sitzung aufgeteilt. Es erübrigen noch 35.000 kg, welche zum Teil an Kinder von 2 bis 6 Jahren nicht begüterter Eltern, zum Teil für das Kinderfrühstück der Gemeinde Wien in den Schulen und an Lehrlings- und Jugendhorte nach einem vom Staatsamte für soziale Fürsorge noch aufzustellenden Verteilungsschlüssel ausgegeben werden. 9000 kg Schokolade werden zum Teil an Spitäler und für die Hauskrankenpflege (Hauskranken- und Distriktskrankenpflege, Tuberkulosenfürsorgestellen und für die Säuglingspflege) nach einem vom Stadtphysikate ausgearbeiteten Plane ausgegeben werden.
